

Dr. Donald Fowler, Alttestamentliche Hintergründe,

Lektion 22, Persisches Reich

© 2024 Don Fowler und Ted Hildebrandt

Das ist Dr. Don Fowler in seiner Lehre über die Hintergründe des Alten Testaments. Dies ist Sitzung 22, Das Persische Reich.

Nun, willkommen zurück.

Sie sind vielleicht nirgendwo hingegangen, aber ich sage Willkommen zurück in dem Sinne, dass wir in unserem nächsten Tonbandsegment sind, und dieses Tonbandsegment wird sich vollständig mit dem Persischen Reich befassen, einem Reich, das mehrere Jahrhunderte überdauerte, aber ein Reich, das für uns sehr schwer zu interpretieren sein kann, wie wir es gerne hätten. Als Kyros König von Persien wurde, stand er in Vasallenstellung des Königs von Media. Als diese Stämme an Bedeutung gewannen, war Medien der größte der fünf Stämme, also war Kyros nicht der große, alles erobernde König, an den wir denken, wenn wir an dieses Individuum denken.

Er war Astyages unterstellt. In der Tat war Kyros so talentiert und offensichtlich auf dem Vormarsch, dass Astyages ihn in seine Hauptstadt Ekbatana einbeordnete, um vor ihm zu erscheinen. Da weigerte sich Kyros zu kommen, und Astyages marschierte auf Kyros in seiner Hauptstadt Anshan zu.

Auf dem Weg, und das ist eine Aktivität, die die Ereignisse in Kyros' Leben vorwegzunehmen schien, erhoben sich erstaunlicherweise die Truppen von Astyages gegen ihn, nahmen ihn gefangen und übergaben ihn als Gefangenen an Kyros. Das ist in gewisser Weise typisch für den Tenor der Ereignisse während des Aufstiegs von Kyros zu Weltruhm. Als Kyros im Jahr 559 an die Macht kam, sah die Welt wie folgt aus.

Die wichtigste Supermacht war Babylon, das den Fruchtbaren Halbmond kontrollierte. Dicht gefolgt von Media, das einen riesigen Bogen kontrollierte, der Babylon im Norden und Osten umfasste. Lydien kontrollierte den Rest des anatolischen Plateaus, das den westlicheren, küstennaheren Teil Anatoliens bilden sollte. Die Großmacht im Südwesten war Ägypten, aber es war auch klar, dass Ägypten wie ein alter Löwe war, der in der Lage war, einen geschwächten Feind zu töten, aber harmlos gegen einen starken.

Das ist also die Weltkarte, als Kyros König wurde. Wie bereits erwähnt, vereinigte Kyros zuerst die großen Städte Persiens und Median, wobei er Ekbatana geschickt zur Hauptstadt seiner Interessen erklärte. Nun, ich möchte hier innehalten und Ihnen

einen Punkt machen, der selbst in dieser späten Phase meines Lebens frustrierend ist, und das ist dieser.

Wir haben keine einzige persische Inschrift. Null. Das einzige Dokument, das wir in persischer Sprache haben, befindet sich an der Wand eines Berges, die berühmte Behistun-Inschrift.

Was wir also tun müssen, ist, über eine Gruppe von Menschen zu sprechen, die Hunderte von Jahren regiert haben und mehr als 200 Jahre lang die führende Macht in der Geschichte der Welt waren, aber wir haben keine Dokumente, um über sie zu sprechen. Das bedeutet also, dass wir gezwungen sind, uns weitgehend auf griechisches Material zu verlassen, und deshalb warne ich meine Zuhörer, indem ich Ihnen sage, dass wir kein Material aus der persischen Perspektive haben. Was wir haben, ist von den Griechen.

Wenn wir also auf diese 200 Jahre blicken, haben wir keine Informationen, es sei denn, wir haben Informationen aus der Bibel. Nun, natürlich gibt es immer noch künstliche Informationen, Keramikanalysen, Stratigraphie und solche Dinge. Was uns aber fehlt, ist die persische Geschichte, die wir sehr gerne hätten.

Bevor ich also weitermache, möchte ich Ihnen sagen, dass fast alle Bücher, es sei denn, Sie lesen jemanden, der ein echter Profi ist, fast alle Bücher darunter leiden, von der griechischen Perspektive beeinflusst zu sein, die die Perser unweigerlich nicht mochte, und so haben wir immer, auf einer gewissen Ebene, Okay, ich möchte innehalten, wir haben immer, auf einer gewissen Ebene, eine irgendwie verzerrte, wenn nicht sogar eine völlig verzerrte Perspektive auf das, was passiert ist. Die Griechen hassten die Perser, und so sind die Informationen, die wir haben, immer durch die griechische Perspektive verzerrt. Das macht es für uns sehr schwierig, über das Persische Reich zu sprechen, weil wir einfach keine wirklichen persischen historischen Quellen haben.

Nachdem wir das gesagt haben, möchten wir Ihnen sagen, dass ich gelegentlich nicht mit den griechischen Quellen übereinstimme, aber selbst wenn ich das tue, ist meine Meinungsverschiedenheit intuitiver. Ich fülle eine Lücke, ohne dass ich Informationen ausfüllen könnte. Nachdem er das gesagt und diesen Punkt gemacht hatte, vereinte Kyros die beiden Stämme und begann dann, irgendwann, seine militärische Karriere zu starten.

Er wandte sich der Großmacht im Westen zu, die Lydien war. Wenn wir also sehen wollen, wo Lydia war, gehen wir zurück ins Neubabylonische, und ich kann es euch zeigen; hier ist ein Bild des lydischen Reiches. Sehen Sie diese grüne Fläche, die West- und Nordanatolien umfasst? Das war das große lydische Königreich, und wir sind uns nicht einmal zu 100% sicher, ob dies die Abfolge der Ereignisse ist, aber irgendwann wandte Kyros seine Aufmerksamkeit der Eroberung von Lydien zu.

Die Grenze zwischen Lydien und Anatolien war der Fluss Halas, und so griff Kyros an und wurde vom König Krösus zurückgeschlagen. Nach seinem Sieg zog sich Krösus auf die Westseite des Halas zurück und erwartete, dass Kyros dasselbe tun würde. Denn wenn du im Winter auf der Anatolischen Hochebene gefangen wirst, kann das zu deinem Untergang führen.

Er zog sich also zurück und erwartete, dass Kyros dasselbe tun würde, aber Kyros überraschte ihn, indem er die lydische Hauptstadt Sardes einnahm, die er prompt zu einer neuen Satrapie machte. Nun ist das Wort Satrapie ein neues Wort für uns. Es ist ein persisches Wort, und es ist ein Wort, um eine Art politische Grenze oder Identität zu beschreiben, so etwas wie einen Staat in Amerika oder so etwas in der Art, oder eine unabhängige Nation.

Er kontrollierte also die gesamte Bundeslade über Mesopotamien, weil er Lydien kontrollierte. Um Ihnen zu zeigen, was wir mit dem völligen Mangel an Informationen zu tun haben, schauen Sie sich meinen Satz an. Irgendwann vor oder nach dem lydischen Feldzug wandte er seine Aufmerksamkeit nach Osten.

Wir können nicht einmal mit Sicherheit sagen, dass Kyros den Osten vor oder nach Lydien angegriffen hat. Wir haben diese Informationen einfach nicht. Aber er wandte sich um und eroberte den Osten bis zum Indus.

Wenn Xenophon, der griechische Historiker, Recht hat. Hier ist also ein Mann, der es geschafft hat, alles zu erobern, vom Indus-Becken bis hin zu den Inseln der Ägäis, und wir können wirklich nicht nachvollziehen, wie oder wann er das getan hat. Was wir also sagen können, ist, dass die dramatischen Eroberungen von Kyros die Welt verändert haben wie kein anderer Mensch bis zu diesem Zeitpunkt in der Weltgeschichte.

Der Monolith, dem Nabonidus gegenüberstand, könnte vor den Babyloniern geflohen sein. So öffneten die Babylonier, kein Wunder, die Tore, um Kyros als ihren König willkommen zu heißen. Nun, hier haben wir einige Vorteile.

Es ist nicht immer leicht zu sagen, wie viel, aber wir haben die Perspektive von Kyros in der Bibel. Kyros ist eine von nur zwei Personen in der Bibel, die namentlich genannt werden, bevor sie überhaupt leben. Jesaja erwähnt ihn beim Namen, und natürlich stammt Jesaja aus der Zeit Hiskias, die Jahrhunderte vor der Geburt von Kyros gewesen sein muss.

Das hat zu einer kritischen Sichtweise auf Jesaja geführt, die besagt, dass es in Wirklichkeit zwei Jesaja gab. Der Jesaja, der die Kapitel 1 bis 39 schrieb, und dann die Gelehrten beziehen sich auf einen zweiten Jesaja, den Jesaja, der in den Kapiteln 40 bis 56 verkörpert wird, und viele kritische Gelehrte halten an einem Trito-Jesaja fest,

d.h. an einem dritten Jesaja, der die Kapitel 56 bis 66 schrieb. Diejenigen von uns, die Jesaja als den einzigen Autor betrachten, würden also sagen, dass Kyros bekannt ist, weil Gott seinen Namen vorausgesagt hat.

Auf jeden Fall sollte man sich aus der Perspektive eines Biblizisten anhören, was Jesaja über Kyros schrieb. Ich bin es, der von Kyros sagt: Er ist mein Hirte und er wird alles erfüllen, was ich wünsche. Und er verkündet, dass Jerusalem erbaut werden wird, und dass aus dem Tempel euer Fundament gelegt werden wird.

So spricht der Herr zu Cyrus, seinem Gesalbten, den ich bei der rechten Hand genommen habe, um die Völker vor ihm zu unterwerfen und die Lenden der Könige zu verlieren, um die Tore vor ihm zu öffnen, damit die Tore nicht verschlossen werden. Dies ist wahrscheinlich eine Anspielung auf den Fall Babylons. Ich werde vor dir weitergehen und die rauen Stellen glatt machen.

Ich werde die Türen aus Bronze zerbrechen und ihre Eisengitter durchschneiden. Ich werde euch die Schätze der Finsternis und den verborgenen Reichtum der geheimen Orte geben, damit ihr wisst, dass Ich, Japhet, der Gott Israels, es bin, der euch bei eurem Namen ruft. Dies ist eine beispiellose, erstaunliche Anspielung auf einen König, der noch Jahrhunderte vor sich hat.

Es ist also nicht verwunderlich, dass unsere kritischen Freunde behaupten, dass dies nicht von Jesaja, sondern von einem anderen Schriftsteller zwei Jahrhunderte später stammt. Das Bild von Kyros in der Bibel ist durchweg positiv, und das Bild, das Kyros uns hinterlassen hat, ist durchweg positiv.

Leider haben wir keine persischen Aufzeichnungen, die mit diesem Bild übereinstimmen. Wir sprechen also aus einem Vakuum. Aus biblischer oder menschlicher Sicht ist es leicht zu verstehen, warum Gott diesen Mann auswählte, um seinen Willen zu erfüllen.

Er war ein Mann von unbestrittener Brillanz und Mut und Alexander ohne die Unzulänglichkeiten des letzteren. Seine Politik erklärte wahrscheinlich vor allem seine Erfolge. Die Geschichte hat uns nahegelegt, dass Kyros der erste Menschenfreund war.

Der Kyros-Zylinder existiert in den Vereinten Nationen als Beispiel für den ersten humanitären König, den ersten König, der eine Vision von einer vereinten Welt hatte, in der die Menschenrechte eine wichtige Rolle spielen. Diese Politik von Kyros, wenn sie zutrifft, stellt ihn also als den ersten humanitären Helfer der Welt dar. Also, ich habe vier Punkte für Sie.

Wenn Sie diese aufschreiben möchten, bleibt Ihnen überlassen. Sie haben das Klebeband, damit Sie diese nicht unbedingt aufschreiben müssen. Aber die vier Punkte sind wie folgt.

Im Gegensatz zu seinen Vorgängern förderte Kyros das Wohlergehen der lokalen Religionen. Mit anderen Worten, im Gegensatz zu den Babyloniern und in geringerem Maße auch zu den Assyriern propagierte Kyros die lokale Religion. Das mag daran liegen, dass die Perser Neulinge in den Geschichtsbüchern waren.

Es ist nicht so, dass sie eine religiöse Tradition hatten, die bis ins dritte Jahrtausend zurückreicht. Vielleicht erklärt das, warum sie offener für die religiösen Kulte ihrer Welt waren. Aber Kyros war bekannt als ein König, der die lokalen Religionen förderte.

Zweitens war Kyros auch ein König, der den besiegten Feinden gegenüber regelmäßig Nachsicht zeigte. Nun, ihr, die ihr bei mir wart, wir sahen die anschaulichen, ekelerregenden, schrecklichen Bilder des assyrischen Verhaltens. Versuchen Sie sich vorzustellen, dass Kyros auf der anderen Seite des Pendels stand.

Er zeigte sich regelmäßig nachsichtig mit Feinden, die er besiegt hatte, so dass Cretaceous auch nach seinem Sieg über Kyros weiter in seinem eigenen Land herrschen durfte. Diese Nachsicht gewann sicherlich die Loyalität des Volkes, das Kyros erobert hatte. Er zeigte nicht nur Milde, sondern gewährte den eroberten Mächten auch Autonomie.

Das heißt, solange sie bereit waren, den Persern gegenüber loyal zu sein, würde er ihnen die Möglichkeit zur Selbstregierung gewähren. Zwischen Milde und Autonomie hätten diese beiden Handlungen des persischen Königs nicht gegensätzlicher zu den Persern sein können, ganz gleich, was wir vorgeschlagen hätten. Das ist einfach bemerkenswert.

Sie hauchte der internationalen Welt der Ära des Kyros ein anderes Leben ein. Drittens ermutigte und unterstützte Kyros die Möglichkeit dieser Völker, die von den Assyriern und Babyloniern deportiert worden waren, in ihre Heimat zurückzukehren. Mit anderen Worten, er entwarf eine humanitäre Welt, in der er Menschen eroberte.

Erinnern Sie sich, dass ich erwähnt habe, dass die Assyrier etwa viereinhalb Millionen Menschen deportiert hatten? Und wir können nicht sagen, ich kenne keine Statistik, die ich je gesehen habe, darüber, wie viele Babylonier es taten, aber man kann vermuten, dass sie die Zahl auf über fünf Millionen ansteigen ließ. Nun, das sind Leute, von denen viele in ihre neuen Regionen eingepfropft worden waren, aber es waren Leute, von denen Kyros dachte, dass sie in der Lage sein sollten, in ihre Heimatländer zu gehen, wenn sie wollten. Das hatte natürlich erstaunliche

Auswirkungen auf die Juden Babylons, denn Kyros erließ ein Dekret, das besagte, dass sie nach Jerusalem zurückkehren durften.

Verblüffend. Zuletzt war Cyrus der erste effektive weiße Propagandist der Welt. Okay, wenn ich in der heutigen Welt weißer Propagandist sage, würde das so klingen, als würde ich wie ein Rassist sprechen.

Was ich wirklich tue, ist, über zwei Adjektive nachzudenken, die Propagandisten verwenden, um das Wesen der Propaganda zu beschreiben. Weiße Propaganda ist ein Begriff, der für gutartige, positive Propaganda verwendet wird. Schwarze Propaganda ist ein Adjektiv, das für erschreckende, negative Propaganda verwendet wird.

Bis zu diesem Punkt könnte man sagen, dass die Assyrer wie kein anderes Volk in der Geschichte der Welt schwarze Propaganda betrieben. Kyros war der erste König, der den Wert der weißen Propaganda begriff, d.h. sich nicht als Eroberer präsentierte, was er in Wirklichkeit war, sondern er präsentierte sich erfolgreich als Befreier. Wenn wir die griechische Literatur richtig lesen, oder ich sollte sagen, wenn die Griechen sie richtig geschrieben haben, dann war Kyros der erstaunlichste König der ganzen antiken Welt.

Als erster Menschenfreund, als erster Libertärer, als erster Mensch, der die Religionsfreiheit begriff, und als erster Mensch, der die Würde des Menschen anerkannte, gilt Kyros als der einzigartigste König der Antike. Nun stellt sich die Frage, ob dieses Bild stimmt oder nicht. Das Bild, das Kyros präsentierte, wurde von den Griechen aufgegriffen, und es war bequem für sie, Kyros als humanitären Kandidaten zu akzeptieren, weil die Griechen das als umgekehrte Propaganda gegen die Perser verwenden konnten.

Denn als Kyros starb, gab es fast sofort eine dramatische Veränderung, so die Griechen, es gab eine dramatische Verschiebung von dieser Art humanitärer Weltansatzweise hin zu der klassischeren Herangehensweise des fanatischen Nationalismus. Die Griechen könnten Kyros also auf eine Art und Weise dargestellt haben, die eher ideal als real war. Letzten Herbst las ich einen Artikel von einer Person, einem Gelehrten von einigem Ansehen, der sagte, dass Kyros tatsächlich eine formelhafte Sprache verwendete, um sich selbst zu beschreiben, und dass dies nicht wörtlich zu lesen sei.

Also, wer weiß? Ich bin von dem Bild der Bibel beeinflusst, denn wenn die Bibel ihn als Gottes Hirten beschreibt und ihn in positiven Begriffen beschreibt, dann ist das ein genaues Bild davon, wer er war. Wir könnten also kein diametraleres Gegenteil zum Verhalten von Königen haben als Kyros und Ashurnasirpal. Es macht es einfach, Spaß daran zu haben, persische Geschichte zu schreiben.

Erstaunlicherweise starb Kyros im Kampf gegen die Masageti im Kaukasus, ein würdiges Ende für den erfolgreichsten Krieger, den die Welt je gekannt hatte. Ich sage ein passendes Ende, weil ich an das Ende von Alexander denke. Alexander starb in irgendeiner Form von Zerbrochenheit auf einem Bett in Babylon. Vielleicht hatte sich ein Leben der Ausschweifung seinen Weg an seinem Körper gebahnt.

Kyros starb den Tod eines Kriegers. Es ist fast so, als wäre er von den Auswirkungen der Macht verschont geblieben und hätte sich entschieden, zu sterben, als er seine Truppen gegen einen obskuren Bergstamm anführte. Seine Truppen trugen seinen Leichnam den ganzen Weg vom Kaukasus zurück auf die iranische Hochebene, und dort steht sein Denkmal bis heute.

Der Leichnam ist verschwunden, die Grabbeigaben sind verschwunden, aber das Denkmal ist ein stilles, aber beredtes Zeugnis eines der größten Menschen, die vielleicht je gelebt haben. Und so sticht Cyrus, wenn wir die Seiten der Geschichte betrachten, als ein leuchtendes Licht hervor, das der Menschheit zum ersten Mal in der Geschichte eine alternative Richtung bietet und nicht einer dumpfen, rohen, gierigen Macht; es gab dieses Beispiel von Kyros dem Großen. Nun, das ist bei seinem Sohn Kambyzes vielleicht nicht der Fall.

In meinem einleitenden Absatz weise ich darauf hin, dass es äußerst schwierig ist, seine Herrschaft zu analysieren, da die gesamte geschriebene Geschichte über ihn griechisch ist. Die Griechen neigten nicht nur zu Übertreibungen; Sie waren chronische Übertreiber, und ihr Hass auf die Perser führte sicherlich zu einer verzerrten Perspektive, wie ihre Literatur beweist. Also, hier ist, wie ich Ihnen zwei verschiedene Verständnisse von Kambyzes zeigen kann, die radikal unterschiedlich sind, aber wir haben keine Möglichkeit, es mit Sicherheit zu wissen.

Kambyzes hatte also offenbar lange Vorbereitungen für eine Invasion Ägyptens getroffen. In seinem fünften Lebensjahr fiel er in Ägypten ein und es gelang ihm sofort, den König und Memphis gefangen zu nehmen. Dies schien zum Teil darauf zurückzuführen zu sein, dass ein griechischer General bei der Anheuerung der Ägypter übergelaufen war, und so haben wir hier den Fall eines griechischen Generals, der von den Ägyptern angeheuert wurde, die zu Kambyzes überliefen und die ägyptische Verteidigung enthüllten.

Anfangs spiegelte die Politik des Kyros, so die Griechen, die seines Vaters wider. Er huldigte den Ägyptern, indem er ihnen die Götter gab, setzte einen Ägypter mit der Verwaltung des Landes an und ordnete Reformen im Interesse des ägyptischen Volkes an. Jetzt hören Sie, wie ich innehalte, weil die Griechen Kambyzes für verrückt hielten, und so startete Kambyzes einen imperialen Feldzug nach Westen, und das erste Gebilde, das sie im Westen zu erobern versuchten, war Libyen, nun ja, Ägypten, entschuldigen Sie.

Das war automatisch eine Bedrohung für die Griechen. Wenn er hier unten nach Westen kommen konnte, dann bedeutete das, dass er hier oben nach Westen kommen konnte. Es ist also plausibel, dass die Griechen es in ihrem Interesse hatten, Kambyses als Gegner darzustellen und nicht als Befreier, wie Kyros dargestellt werden wollte.

Dann, so sagt uns der Text, nach seinem Feldzug zur Eroberung Äthiopiens, der erfolgreich war, tut es mir leid, dass ich das früher hätte tun sollen, ist Äthiopien die Region im Süden. Das ist sehr verwirrend, denn auf der heutigen Karte ist das Gebiet unmittelbar südlich von Ägypten der Sudan und dann viele hundert Meilen südlich des Sudan Äthiopien. Aber in der Antike lag Äthiopien unmittelbar südlich von Ägypten.

So fiel Kambyses in den Süden ein, was ihm aber nicht gelang. Jetzt werde ich versuchen, ein alternatives Bild von Kambyses zu zeichnen, das darauf hindeutet, dass er vielleicht nicht verrückt war. Schließlich können wir plausibel beantworten, warum er in den Süden einmarschierte.

Er fiel in den Süden ein, weil das gesamte Gold Ägyptens aus dem Süden kam, aus Äthiopien, das auch Nubien genannt wird. Es macht also Sinn zu argumentieren, dass Kambyses in den Süden einfiel, um unbegrenzten Zugang zu den Goldvorkommen zu haben. Er war nicht der erste ägyptische Pharao, dem es nicht gelang, den Süden zu erobern.

Es war sehr schwierig, eine Armee über den Nil nach Äthiopien zu bringen. So hatte er im Süden keinen Erfolg, und dann, in der griechischen Tradition, diese Ereignisse zu beschreiben, begannen seine Schwierigkeiten. Herodot war, daran möchte ich erinnern, ein griechischer Historiker, der behauptete, er sei von der heiligen Krankheit befallen.

Die heilige Krankheit war die Beobachtung der alten Bewohner, was mit so vielen Königen in der Antike geschah, die ihre Schwestern heirateten. Es wurde relativ üblich, dass Könige ihre Schwestern heirateten und damit einen doppelten legitimen Anspruch auf sich selbst als Könige begründeten. Du heiratest also keine Frau außerhalb der Familie. Man heiratet innerhalb der Familie, was die Gefahr von Widerständen verringert.

Leider treten aufgrund der modernen Erforschung der Genetik genetische Probleme auf, wenn man innerhalb seiner biologischen Linie heiratet. Die Alten interpretierten das, wie sie alles andere religiös taten. Sie dachten also, es sei eine heilige Krankheit, die irgendwie von den Göttern heimgesucht wurde, und so gaben sie dem, was sie für Kambyses' Probleme hielten, die Schuld, weil er verrückt war.

Nun, vielleicht war er das. Vielleicht war er das Ergebnis einer inzestuösen Verbindung. Aber lassen Sie uns daran erinnern, dass die Griechen gute Gründe haben, Kambyses nicht zu mögen.

Er gibt sich nicht zufrieden mit dem prächtigen Reich, das sein Vater ihm geschenkt hat. Er will es vergrößern. Laut Herodot tötete er dann die heilige Bulle von Apis in Memphis und tötete andere bizarre Aktionen, darunter die Ermordung seiner Schwester und Frau Roxanne.

Nun, vielleicht sind diese Traditionen real. Vielleicht sind diese Überlieferungen über Kambyses erfunden. Aber es ist möglich, sein Verhalten vollkommen zu verstehen.

Es ist möglich, seine militärischen Versuche als Teil eines großen strategischen Plans zur Eroberung der ganzen Welt zu erklären. Durch die Eroberung Äthiopiens im Süden sicherte er sich die Goldversorgung. Durch die Eroberung des Westens hätte er sich durchaus einen Plan ausdenken können, in dem er faktisch die ganze Welt unter persischer Macht vereint.

Er marschiert mit seiner Armee nach Westen. Sie wussten über die Dinge im Westen Bescheid. Und ich möchte das Wort plausibel betonen, da dies theoretisch ist.

Es ist durchaus plausibel, dass er seine Armeen verlegt hat, um ganz Nordafrika unter seine Kontrolle zu bringen. Schließlich gab es hier draußen große politische Mächte, die in Gestalt von Karthago auftauchten. Und so ist es plausibel, dass er aus völlig guten Gründen nach Süden und dann nach Westen ging, ganz abgesehen von jeglichem Wahnsinn.

Ich bin mir sicher, dass Sie, wenn Sie genau hinhören, erkennen können, dass ich automatisch misstrauisch bin, wenn die Griechen etwas über die Perser zu sagen haben. Meinerseits mag er also verrückt gewesen sein oder auch nicht, aber der Text sagt uns, dass er schwere Zeiten durchmachte. Erstens, er wurde in Äthiopien besiegt, oder scheiterte in Äthiopien, wäre ein besseres Wort, um es auszudrücken.

Dann scheiterte er im Westen. Er marschierte mit seiner Armee in die große Sahara-Wüste im Westen, und dort wurde die Armee von 50.000 Mann in einem schrecklichen Wüstensturm vernichtet. Jetzt sind wir uns nicht sicher, warum er die Armee abmarschieren ließ.

Es gibt eine Oase hier an einem Ort namens Siva in dieser Region, und einige haben vermutet, dass er mit seiner Armee in den Westen marschiert ist, um sich selbst vergöttlichen zu lassen. Siva war der Ort, an den ägyptische Pharaonen gingen, um sich als die nächste Amun-Rei-Gottheit inkarnieren zu lassen. Einige haben versucht zu argumentieren, dass er mit seiner Armee nach Siva marschiert sei, um sich vergöttlichen zu lassen.

Mir scheint, dass die bessere Erklärung darin besteht, dass er mit seiner Armee auszog, um Kyrenia oder Libyen, wie es besser bekannt wäre, zu erobern. Zu den Griechen marschierte er mit seinem Heer wegen seines Wahnsinns in die Wüste. Tragischerweise wurde die Armee vernichtet.

Diese Armee war 2.500 Jahre lang verschwunden. In den letzten Jahrzehnten, oder vielleicht jetzt in drei Jahrzehnten, da die Zeit von mir abläuft, wurden die Überreste dieser Armee tatsächlich in der Wüste Ägyptens gefunden. Vor diesem Hintergrund hatte Kambyses keine andere Wahl, als seine Schritte zurückzugehen und Ägypten zu verlassen, weil er bei seinen großen Bemühungen gescheitert war.

Und so führt dies zu einem letzten Absatz völliger Verwirrung. Kambyses macht sich auf den Weg zurück nach Persien, aber er hört, dass sein Bruder Smerdis, Bardiya, sich in Abwesenheit seines Bruders zum König von Persien ausgerufen hat. Daher kehrte er zurück, um sich den Thron zu sichern.

Nun, das hat ein mögliches Maß an Plausibilität, weil Kambyses ganz neu auf dem Thron war und weil das Persische Reich brandneu war, also gibt es keine historische Tradition, die verteidigt werden muss. Vielleicht hat sein Bruder also den Thron für sich selbst an sich gerissen. Zu all dem gibt es jedoch zwei Ansichten.

Laut Herodot verwundete sich Kambyses versehentlich mit seinem eigenen Schwert. Nun, ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber das klingt für mich sehr unglaubwürdig. Herodot sagte, dass er sich in seinem Wahnsinn versehentlich selbst tötete und verwundete und an einem selbstverschuldeten Schwertereignis starb.

Das klingt für mich unglaubwürdig. Aber das führte zu einem der seltsamsten Ereignisse in der persischen Geschichte. Über den Tod des Bruders des Kambyses, der Smerdis hieß, gibt es zwei Ansichten.

Man besagt, dass Kambyses ihn töten ließ, bevor er Persien verließ, seinen Tod aber geheim hielt. Die andere ist, daß ein Pseudo-Smerdis, der in Wirklichkeit Gaumata hieß, Smerdis, den Bruder des Kambyses, tötete und sich dann als der wirkliche Smerdis ausgeben ließ. Nun, offensichtlich lesen wir griechische Literatur.

Wir werden nie die Wahrheit darüber erfahren, was passiert ist. Aber was mit Sicherheit geschah, war folgendes. Kambyses war tot.

Entweder Smerdis oder ein Pseudo-Smerdis saß auf dem Thron von Persien, und da sind wir. Als Ergebnis dieser völlig bizarren Aktionen ist die Welt in ein strategisches und nervenaufreibendes Ereignis eingetreten, und das ist eine Schlacht um den Thron von Persien, die uns zufällig für die Perser zur Person des Darius führt. Darius

war kein direkter Nachkomme von Kyros, sondern von königlichem achämenidischem Blut.

Cyrus, Darius, entschuldigen Sie, beginnt zu kämpfen, um den Thron für sich selbst zu besteigen. In etwa vier Monaten gelingt es ihm, Pseudo-Smerdis zu besiegen und zu töten, es sei denn, es waren die echten Smerdis, wir wissen es einfach nicht. Insgesamt besiegte er neun verschiedene Könige und beanspruchte alle 23 Satrapien.

Diese monumentale Anstrengung wurde auf der berühmten Behistun-Inschrift festgehalten, die in akkadischer, elamitischer und altpersischer Sprache verfasst wurde. Es ist eines der wenigen persischen historischen Dokumente, die zur Verfügung stehen. Tatsächlich ist es das einzige Exemplar in jeder Größe.

So wurde es von George Rawlison entschlüsselt, der dies durch die Parallelen des Altpersischen zur indoeuropäischen Sprache tat und so dazu beitrug, die Tür zum Lesen des Akkadischen zu öffnen. So wurde Darius König und Darius geriet in den Krieg mit den Griechen. Und so sollte dieses Kriegereignis zwischen Griechen und Persern die persische Geschichte für den größten Teil eines Jahrhunderts beschäftigen.

Denken Sie daran, dass die Dokumente, die wir lesen, Dokumente aus der griechischen Perspektive sind. Sie stellten Dareios also als militärisches Raubtier dar, aber in Wirklichkeit kann eine plausible Erklärung für die persische Einmischung in den Westen gefunden werden, und zwar deshalb, weil die Griechen wegen der Perser nervös waren. Und so begannen sie, sich in diese griechischsprachigen ionischen Stadtstaaten an der Westküste Anatoliens einzumischen.

Lassen Sie mich also die Bühne für Sie bereiten, denn Sie hätten nicht automatisch Wissen darüber. Zu diesem Zeitpunkt in der Geschichte war das gesamte Gebiet entlang der Westküste von Wandergriechen besiedelt, und Griechisch war die Sprache dieser Region. Sie sahen sich selbst als Griechen, auch wenn diese Leute hier sie als etwas Geringeres ansahen. So wurde diese Region Ionia genannt, und so begannen die Griechen hier einen Aufstand unter diesen ionischen Stadtstaaten zu schüren.

Ich vermute, dass dies der Grund war, warum Darius sich dem Westen zuwandte. Schließlich war der ursprüngliche Plan von Kambyses wohl auch der bessere. Die Perser hatten keine Flotte.

Der bessere Plan war, das fortzusetzen, was Kambyses vielleicht getan haben könnte, nämlich durch Nordafrika zu marschieren. Aber stattdessen, vielleicht wegen der Einmischung der Griechen in die persischen Angelegenheiten, entschied sich Dareios für eine Invasion. Wir werden das Wort Griechisch in einem allgemeinen Sinn verwenden. Griechenland war zu dieser Zeit in Stadtstaaten aufgeteilt, und so fiel er

in das Gebiet ein, das wir Griechisch nennen, auch wenn das nicht unbedingt der Name der Region ist, von der wir sprechen.

Es scheint mir plausibel, dass Dareios wegen der griechischen Einmischung einmarschierte. Es gab nicht genügend Reichtum in dem, was wir Griechenland nennen, um eine schwierige und vielleicht teure Invasion Griechenlands selbst zu rechtfertigen. So überqueren die Truppen des Darius den Hellespont und dringen in die Gegend von Traca ein, wo sie frühe Siege erringen, diese ionischen Städte unterdrücken, Tracha und Makedonien sowie einige griechische Städte einnehmen und durch ihre angeheuete Flotte Zypern erobern.

Aber dann beginnt eine Reihe von Niederlagen, die, wissen Sie, da ich Theist bin, das heißt, ich glaube, dass Gott die Ereignisse der Geschichte kontrolliert, dann ist es fast so, als ob die Hand Gottes die Ereignisse orchestriert, um die Niederlage dieser Supermacht gegen diese sehr kleine politische Einheit hier zu arrangieren. Wie dem auch sei, am Ende gewinnen die Griechen, oder vielleicht verlieren die Perser. Wie auch immer wir es erklären, das sieht aus wie David gegen Goliath auf Steroiden.

Die erste Katastrophe, die sich abzeichnen scheint, besteht darin, dass ein Teil der persischen Flotte in der Nähe des Berges Athos, der nicht allzu weit von Athen entfernt ist, in einem heftigen Sturm verloren geht. Dann, bei Marathon, ziehen die Truppen des Dareios nach Süden, und die Griechen werden schwer geschlagen. Nur wenige Schlachten hatten eine größere politische Bedeutung mit so geringen militärischen Konsequenzen.

In typisch griechischer Manier übertrieben die Griechen, indem sie sich die persische Armee bei Marathon aus Hunderttausenden von Soldaten vorstellten. In Wirklichkeit gab es in der persischen Armee nur ein paar hundert, vielleicht 25.000 Soldaten, und sie kämpften gegen eine griechische Streitmacht von etwa 11.000 Mann. In der Schlacht von Marathon erlitten die Griechen ihre erste wirkliche militärische Niederlage.

Also dachte ich, ich hätte eine Karte von Marathon. Hier ist, was wir Ihnen in dieser Schlacht von Marathon beschreiben können. Wenn ich nur ein bisschen Spaß mit Ihnen haben und sagen darf: Wir sehen die Griechen als die Urväter unserer Demokratie.

Wir sehen sie, wissen Sie, wir haben griechische Architektur in Washington, D.C. Hier auf meinem Campus an der Liberty University haben viele unserer Gebäude ionische Säulen, rein zeremoniell, aber sie stehen draußen und zeugen vom Triumph der griechischen Kultur und des griechischen Modells. Und so sehen wir die Griechen als die Helden, und wir neigen dazu, die Perser als die Bösen darzustellen. Und so würde ich jeden, der sich mit alter Geschichte beschäftigt, davor warnen, gegen diese Sichtweise anzukämpfen.

Erstens war dies aus einem einzigen Grund kein Triumph der Demokratie über die Tyrannei: Die Griechen hatten die Demokratie noch nicht erfunden. Sie hatten wie eine Oligarchie. Nur die wenigsten Menschen in Griechenland hatten tatsächlich die Möglichkeit, zu wählen.

Man musste wohlhabend sein, Besitzer von Land, man musste in der Lage sein, X Krieger zu sponsern, um dorthin zu gehen. Wenn man also wohlhabend und wichtig war, musste man wählen. Es war kaum Demokratie, wie wir sie uns vorstellen.

Ich möchte Sie alle ermutigen, gegen die Tendenz anzukämpfen, dies als den Triumph des Westens über den dekadenten Osten darzustellen, gegen die Vorstellung, dass die Griechen die Guten und die Perser die Perversen seien. Es wird buchstäblich so dargestellt, und es ist meiner Meinung nach wirklich eine schlechte Geschichte. Und so habe ich Marathon gehört. Tatsächlich bin ich derzeit ohne Büro, weil wir eine neue Schule für unsere Götterschule bauen.

Und so sind meine Bücher alle zu Hause, und so habe ich keinen Zugang zu diesem Buch, aber es ist ein Buch, bei dem ich, wenn ich das im Klassenzimmer unterrichte, das Buch mitbringe, und ich lese das Deckblatt, weil es so absurd ist, dass es einem den Atem verschlägt. Die Titelseite zeigt die Schlacht von Marathon als Gott gegen die gefallenen Engel, Sie wissen schon, schwarz gegen weiß, gut gegen böse. Das ist geradezu absurd.

Es ist ein Kampf. Es ist kein Kampf zwischen den Guten und den Bösen. Gewiss, es ist ein Kampf zwischen zwei tektonischen Kräften, die uns zum ersten Mal in der Geschichte zu einem Kampf führen zwischen dem, was man später den Westen nennen wird, und dem, was man den Osten nennt.

Schon immer war die Geografie der Schlacht in meinem Bogen der Feder. Es war schon immer im Nahen Osten. Jetzt haben wir hier in Marathon zum allerersten Mal in der Geschichte eine wichtige Schlacht zwischen Ost und West, und der Sieger dieser Schlachten wird die Verschiebung der Weltmacht vom Nahen Osten in den Westen zur Folge haben.

Das ist von monumentaler Bedeutung. Es bedeutet, dass die westliche Tradition ihre Wurzeln in der griechisch-römischen Welt und nicht in der Welt des Nahen Ostens hat. Zumindest meiner Meinung nach bedeutet das nicht, dass die Welt des Nahen Ostens schlecht, korrupt, dekadent oder pervers ist.

Das bedeutet, dass unsere Kultur im Westen in der griechisch-römischen Ära verwurzelt ist, und die erste Schlacht dieser tektonischen Kräfte, die sich gegeneinander verschieben, findet in Marathon statt. Was wir in dieser Schlacht bei

Marathon sehen, ist der Triumph der griechischen Streitkräfte über die Perser. Was wir also wissen, war so etwas passiert.

Nochmals, meine Kunstwerke sind etwas weniger als das, was im Metropolitan Museum zu finden ist. Wie es der Fall ist, teilten die Griechen ihre Truppen in drei Einheiten auf. Meistens ist genau das passiert.

Die persischen Truppen waren um ein Vielfaches größer. Versuchen Sie, sich das Drama dieses Augenblicks vorzustellen, denn es ist dramatisch, auch wenn es nicht die Guten gegen die Bösen sind. Aber das Drama dieses Augenblicks ist dramatisch.

Die Perser sind noch nie in einer Schlacht besiegt worden. Nie. Und so sind nun ihre Kräfte, etwa 25.000 Mann, außerhalb der Griechen versammelt und sie haben ihre Truppen in drei Einheiten aufgeteilt.

Natürlich stehen hier die Perser in einer Reihe. Wir machen uns über moderne Perspektiven lustig und nennen die Perser die Bösen. Sie putzen sich nie die Zähne.

Die Perser sind hier drüben aufgestellt, und so greifen die Perser an. Doch es stellt sich heraus, dass die Griechen einen beeindruckenden Schlachtplan haben. Wer hätte das gedacht? Die Perser lassen also zu, dass diese persischen Kräfte gegen die Mitte erfolgreich sind.

Und so haben die Griechen absichtlich gehandelt, weil ihre Soldaten viel besser ausgebildet sind, schließlich handelt es sich um ein Stadtstaatensystem. Was also passiert, ist, dass sie diesen Marathon erzwingen. Sie haben ihr Zentrum, das Zentrum ihres militärischen Rückzugs.

Nun, wenn du irgendetwas über das Militär weißt, wenn du das Zentrum verlierst, dann ist das die Vernichtung deiner Armee. Das Zentrum zieht sich also so zurück. Die Perser glauben natürlich, dass sie die Schlacht gewonnen haben, und folgen ihnen daher direkt in die Falle.

Seht ihr, was die Griechen dann tun, ist, dass sie auf beiden Seiten einhüllen. Sie umschließen die persischen Truppen. Jetzt hält das Zentrum, das hierher gezogen ist, und die gesamte persische Streitmacht ist gefangen und umzingelt.

Sie sind praktisch vernichtet. Nun, was passiert ist, ist nicht, dass die Guten gewinnen. Was passiert ist, ist, dass die Griechen die Welt über eine neue Form des Kampfes unterrichten, die wirklich brandneu ist.

Sie hatten ein militärisches System geschaffen, in dem diese gut ausgebildeten Truppen im Kampf bewegt werden konnten. Historisch gesehen war die Schlacht,

sobald sie begonnen hatte, nur noch Chaos. Aber die Griechen hatten durch das Blasen von Trompeten ein Kommunikationssystem geschaffen.

Die Truppen waren gut ausgebildet. Die Griechen konnten ihre Truppen im Chaos der Schlacht tatsächlich bewegen. Sie konnten ihre Truppen bewegen.

Das schuf eine enorme Mobilität, die die Perser einfach nicht hatten. Und so verschaffte ihnen die hohe Ausbildung der griechischen Soldaten und der ungeheure Erfolg der Ausbildung der griechischen Soldaten einen völlig unerwarteten militärischen Vorteil gegenüber den Persern. So entpuppt sich Marathon als peinliche Niederlage für die Perser.

Und so bedeutete dies, zusammen mit den neuen griechischen Waffen, dass die Perser eine Einführung in ein überlegenes Militär erhielten, das sie nicht verstanden. Die Griechen hatten einen sehr langen Soldaten, entschuldigen Sie, eine sehr lange Lanze, die sie in der Schlacht benutzten, so dass diese griechischen Massenformationen diese langen Lanzen hatten, die sie benutzen konnten, und sie konnten den persischen Soldaten töten, bevor der persische Soldat in der Lage war, sich ihnen in der Schlacht anzuschließen. Die überlegene Bewaffnung und Beweglichkeit des griechischen Soldaten wurde als Hoplit bezeichnet.

Und so sorgte diese überlegene Bewaffnung für eine böse Überraschung bei den Persern. Und so wird die erste Schlacht von den Griechen gewonnen. Nun, Freunde, es waren höchstens 25.000 persische Soldaten.

Die Perser verloren etwa 6.400 Soldaten. Der Verlust von 6.400 Soldaten an ein Reich von der Größe Persiens ist nicht folgenreich, so dass Marathon kaum zu einer der epischen Schlachten der Geschichte wird.

Schließlich war es nur eine durchschnittlich große Schlacht. Die Perser erlitten wirklich eine peinliche Niederlage. Marathon hielt die Perser nicht davon ab, ihre Kriege gegen die Griechen zu führen.

Aber was Marathon der antiken Welt erzählt, vor allem den Persern, ist, dass man es mit einer militärischen Gruppe zu tun hat, auf die man nicht vorbereitet ist. Die Perser sind an diese Art der Kriegsführung nicht gewöhnt. Und ganz ehrlich, was die Griechen der Welt zeigen werden, ist, dass ihr Militär gewinnen wird, und zwar beständig durch die Person Alexanders des Großen.

Damit fällt die erste Schlacht an die Griechen. Sie werden nicht alle gewinnen, aber sie werden die meisten gewinnen. Damit ist es vielleicht an der Zeit, innezuhalten.

Und hier ist der Grund dafür: Wir werden von den Schlachten zu Darius' Politik übergehen, die von monumentaler Bedeutung ist. In diesem Sinne machen wir eine

Pause und kehren dann zurück und richten unsere Aufmerksamkeit auf einen der größten aller persischen Könige, Darius.

Vielen Dank fürs Zuhören.

Das ist Dr. Don Fowler in seiner Lehre über die Hintergründe des Alten Testaments.
Dies ist Sitzung 22, Das Persische Reich.